Mengeringhausen

Erna (Friedel) Schwerin, geb. Aronstein[1]
geb. 25.3.1893 in Wünnenberg in Westfalen[2]
gest. im Zusammenhang mit dem Holocaust
Ehemann:
Max Schwerin (1884/85-1933)
2. Ehemann:
Gottschalk[3]
Kinder:
nein
Beruf:
Kaufmann
Wohnung:
Landstraße 22, heute Nr. 64, das Mengeringhäuser „Schlösschen“

1933
Ehemann Max Schwerin starb im Krankenhaus in Bad Wildungen. Sie blieb zunächst Mitbesitzerin der Firma.

1934
Friedel Schwerin erhielt Ende März einen Reisepass von fünfjähriger Dauer für Reisen ins Ausland. Auch Hermann und Erna Schwerin erhielten zu dieser Zeit einen solchen Pass.[4]

1938
Erna Schwerin zog mit ihrem Schwager Hermann und dessen Familie nach Köln.

---

[1] Alle nicht anders bezeichneten Informationen aus: Winkelmann, S.97ff.
[2] Winkelmann, S. 372f. ; Eine Verwandte namens Iya Katz nennt als Geburtsjahr und –ort „1890 in Kassel“ sowie den Tod im Zusammenhang mit dem Holocaust in einem Gedenkblatt an Yad Vashem. Quelle: Yad Vashem. The Central Database of Shoah Victim’s Names: www.yadvashem.org,
[3] Winkelmann, S. 372f.
[4] Winkelmann, S. 233